Lagebericht
ALPENRIND GmbH, Salzburg
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025

I. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufes und der Lage des Unternehmens

1. Ertragslage unter Einbeziehung finanzieller Leistungsindikatoren

Die Betriebsleistung 2025 (Umsatzerlöse plus Veränderung des Bestandes) beträgt TEUR 396.034 und hat sich gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr 2024 (TEUR 310571) um TEUR 85.463 erhöht.

Signifikant waren Preissteigerungen bei den Materialaufwendungen, die neben der Effizienzerhöhung auch zur Ausweitung der Betriebsleistung 2025 beitrugen.

Vor diesem Hintergrund wurden im Geschäftsjahr rund 101.985 Rinder und Kälber (Vorjahr: rund 111.228) geschlachtet, davon rund 78.879 (Vorjahr 81.265) am Schlachthof Salzburg und rund 23.114 (Vorjahr 29.963) in Lohnschlachtungen in Deutschland und Österreich (ab 2025 nur noch Lohnschlachtungen in Deutschland). Im Jahr 2025 schrumpfte der Fleischmarkt in Österreich und den wesentlich ausländischen Märkten von Alpenrind. Alpenrind konnte Marktanteile konstant halten.

Die Aufwendungen für Material und bezogene Herstellungsleistungen haben sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 um TEUR 76.246 auf TEUR 346.460 (Vorjahr: TEUR 270.214) erhöht.

Der Personalaufwand inklusive der lohnabhängigen Abgaben betrug im Geschäftsjahr TEUR 11.127 (Vorjahr: TEUR 10.093). Dies entspricht einer Erhöhung von TEUR 1.034 gegenüber dem Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um TEUR 917 auf TEUR 23.457 (Vorjahr: TEUR 22.540) erhöht.

Im Folgenden wird ein Überblick über die Aufwands- und Ertragsstruktur sowie eine Wertschöpfungsverteilungsrechnung dargestellt:

Aufwandsstruktur 2025	2025		2024		2023	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Materialaufwendungen	346.460	90,2%	270.214	88,3%	243.275	85,7%
Personalaufwendungen	11.127	2,9%	10.093	3,3%	9.814	3,5%
Abschreibungen Anlagevermögen	2.484	0,6%	2.436	0,8%	2.241	0,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.457	6,1%	22.540	7,4%	28.076	9,9%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	577	0,2%	643	0,2%	442	0,2%
	384.106	100%	305.926	100%	283.848	100%

Ertragsstruktur 2025	2025		2024		2023	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	390.455	98,5%	306.063	97,1%	290.292	95,5%
Bestandsveränderungen	5.579	1,4%	4.507	1,4%	-5.762	-1,9%
Sonstige betriebliche Erträge	72	0,0%	3.630	1,2%	19.191	6,3%
Ertäge aus Finanzinvestitionen	175	0,0%	966	0,3%	303	0,1%
	396.281	100%	315.167	100%	304.024	100%

Wertschöpfungsverteilungsrechnung 2025	2025	2024	2023
	TEUR	TEUR	TEUR
Anteil Kapitaleigner	9.819	7.167	15.254
Anteil Fremdkapitalgeber	577	643	442
Anteil Arbeitnehmer	11.127	10.093	9.814
Anteil öffentliche Hand	3.021	2.090	4.934
Wertschöpfung	**24.544**	**19.994**	**30.141**

2. Vermögens- und Finanzlage unter Einbeziehung finanzieller Leistungsindikatoren

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 TEUR 79.249 (Vorjahr TEUR 66.806) und hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um TEUR 12.443 erhöht.

Das Umlaufvermögen (inklusive Rechnungsabgrenzungsposten) zum 31. Dezember 2025 beträgt TEUR 48.466 (Vorjahr TEUR 35.046) und ergibt rund 61 % (Vorjahr 52 %) der Bilanzsumme. Gegenüber dem 31. Dezember 2024 ergibt sich daraus eine Erhöhung um TEUR 13.419.

Der Anstieg des Umlaufvermögens ist in erster Linie durch die Erhöhung der der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Erhöhung der Lagervorräte zurückzuführen. Die Vorräte betragen zum Stichtag 31. Dezember 2025 TEUR 18.375 (gegenüber dem Vorjahr um TEUR 6.409 gestiegen). Die Hauptgründe dieser Steigerung liegen in erhöhten Einkaufspreisen, und die Aufstockung des Lagers in Wörnitz, Deutschland. Die Lagerausweitung erfolgte aus strategischer Überlegung im Zusammenhang mit dem Anspruch ständiger kundenorientierter Warenverfügbarkeit. Die Lieferforderungen und sonstigen Forderungen haben sich im Geschäftsjahr 2025 um TEUR 4.561 auf TEUR 27.586 erhöht. Das Anlagevermögen hat sich im Geschäftsjahr 2025 um TEUR 976 reduziert und beträgt zum 31. Dezember 2025 TEUR 30.784 (Vorjahr TEUR 31.760), das sind rund 39 % der Bilanzsumme. Es wurden keine größeren Investitionen getätigt.

Auf der Passivseite haben sich in Summe die kurzfristigen Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2025 um TEUR 18.360 von TEUR 16.969 auf TEUR 35.330 erhöht. Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben sich um TEUR 798 von TEUR 7.008 auf TEUR 6.209 reduziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen TEUR 20.323 (Vorjahr TEUR 2.509).

Das bereinigte Eigenkapital (Eigenkapital laut Jahresabschluss zuzüglich Investitionszuschüsse abzüglich latenter Steuern) zum 31. Dezember 2025 beträgt TEUR 33.806 (Vorjahr: TEUR 38.964), das sind 43 % (Vorjahr: 58 %) der Bilanzsumme. Die kurzfristen Rückstellungen (ohne Steuerrückstellungen) haben sich im Geschäftsjahr um TEUR 20 auf TEUR 3.647 reduziert. Die Reduzierung der kurzfristigen Rückstellungen ist überwiegend auf die Reduzierung der Rückstellung für ausstehende Rechnungen zurückzuführen.

Im Folgenden werden als Leistungsindikatoren Verschuldenskennzahlen dargestellt.

Verschuldungskennzahlen 2025

		2025	2024
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital (bereinigt)}}{\text{Gesamtvermögen}}$	42,66%	58,32%
Verschuldungsgrad	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtvermögen}}$	57,34%	41,68%

3. Liquiditätslage des Unternehmens

	31.12.2025 TEUR
Netto-Geldfluss aus der operativen Tätigkeit	22.114
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	- 1.310
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 18.350
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	**2.454**
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	11
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**2.465**

II. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Alpenrind wird den eingeschlagenen Weg eines kontinuierlichen Wachstums weiter fortsetzen und umfangreiche Investitionen in die Effizienzsteigerung und Modernisierung der Betriebsanlagen tätigen. Im Jahre 2025 wurden keine großen Investitionen getätigt, da in den folge Jahren größere Modernisierungsinvestitionen geplant sind wie z.B. die Generalsanierung der Rampenanlagen (inklusive erheblicher Kapazitätsausweitungen).

Auch der zur Sicherung der Supply Chain für den deutschen Markt geschlossene Vertrag zur Lohnschlachtung mit VION Waldkraiburg wird weitergeführt. Dort wurden im Jahr 2025 rund 440 Tiere pro Woche geschlachtet.

Die Zerlegemenge betrug im Jahr 2025 rund 40.965 Tonnen (Vorjahr: 41.000) und war damit konstant zum Vorjahr. Es wurde der Anteil der Ware, die aus der Eigenen Schlachtung in die Zerlegung geht, weiter erhöht.

Für 2026 wird eine konstante Zerlegemenge erwartet, wobei die Schlachtzahlen unter Druck stehen werden.

Vom Rindermarkt (EU und Österreich) wird erwartet 2026 wieder leicht zu schrumpfen (wie bereits in den Vorjahren). Die OSI Group, zielt mit ihren 2 Betrieben in Österreich (Alpenrind & Grandits) auf weitere Marktanteilsausweitung, um dem schrumpfenden Markt entgegenzuwirken.

Es wird erwartet, dass die Einkaufpreise im Jahr 2026 konstant auf hohem Niveau bleiben. Jedoch sind wir zuversichtlich, die erhöhten Kosten, wie in den Jahren zuvor, an den Endkunden weitergeben zu können.

In Zeiten mit schrumpfenden oder langsam wachsenden Wirtschaftsleistungen sind wir zuversichtlich, dass die prognostizierten wirtschaftlichen und geopolitischen Ereignisse keine großen Auswirkungen auf unser Geschäft haben werden. Der Fleischmarkt hat sich bereits in der Vergangenheit als äußerst stabil in turbulenten und rezessiven Wirtschaftslagen mit teils dysfunktionalen Tendenzen erwiesen.

Alpenrind zeichnete sich in der Vergangenheit durch flache Strukturen und eine besonders niedrige Fixkostenstruktur aus, sodass wir auch in Zeiten eines erhöhten Inflationsdruckes die angestrebten Erfolgsziele durch permanente Kosteneffizienzmaßnahmen halten werden können. Unternehmensinterne Programme wie Cost Containment sollen zu einer Optimierung der Betriebsabläufe beitragen und weiterhin Maßnahmen zur Minimierung der Kostensteigungen vorantreiben.

Das Auftreten der Maul- und Klauenseuche in der Slowakei und Ungarn hat das Geschäft von Alpenrind in letztem Jahr nur geringfügig beeinflusst, da es zu keinen Fällen in Österreich gekommen ist.

Im Geschäftsjahr 2026 hat die Gesellschaft im Rahmen ihrer strategischen Weiterentwicklung Vermögenswerte eines Schlachtbetriebs in Deutschland erworben.

III. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeit.

IV. Umweltbelange

Energieverbrauch und Klimaschutz sind untrennbar miteinander verbunden. Aus Umweltsicht ist der Klimaschutz eine der größten Herausforderungen der heutigen Zeit. Der Beitrag der Firma Alpenrind in der Produktion besteht im effizienten Umgang mit Energie und in der Wahl der Energieträger.

Im Umfang der Nachhaltigkeits-Strategie der gesamten Gruppe hat Alpenrind das Ziel bis 2030 die Verbräuche für Gas, Strom, Wasser, Abfälle pro kg Produktion Menge zur Basis 2015 um 20% zu senken.

Es wird daran gearbeitet, Lösungen zu weiterer Reduzierung der Ausstöße zu ermitteln und den Effekt der Lieferkette besser zu dokumentieren.

V. Arbeitnehmerbelange

Die Mitarbeiteranzahl bei Alpenrind ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Ende 2024 waren insgesamt 152 Mitarbeiter bei Alpenrind beschäftigt, Ende 2025 zählte Alpenrind 155 Mitarbeiter. 2026 wird erwartet, dass der Mitarbeiterstand stabil bleibt, bis leicht abnehmend.

Das Wohlergehen und die Gesundheit der Mitarbeiter hatte auch im Jahr 2025 höchste Priorität. Um dies zu gewährleisten, wurden umfangreiche Maßnahmen zur Arbeitsplatzsicherheit und Arbeitsplatzbereicherung eingeführt.

VI. Kundenbelange

Um die Zufriedenheit der Kunden zu messen, führt Alpenrind regelmäßig eine Befragung bei seinen Kunden durch. Es werden unter anderem Bereiche wie Vertrauen in Produktsicherheit, Lieferzuverlässigkeit, Problembehebungen, Einhaltung der Spezifikation/Zuschnitte, Haltbarkeit oder die Produktverpackung abgefragt. Damit stellen wir sicher, dass wir nicht nur allen regulatorischen Vorschriften Rechnung tragen, sondern auch ausreichende Informationen über Kundenbedürfnisse und Marktentwicklungen ableiten können.

VII. Bestehende Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft betreibt eine Zweigniederlassung in Gersthofen, Deutschland.

VIII. Risikoberichterstattung

Neben dem Einsatz originärer Finanzinstrumente verwendet die Gesellschaft keine derivativen Finanzinstrumente.

Fremdwährungsrisiken bestehen nicht.

Die Gesellschaft ist markt- und produktimmanenten Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Im Unternehmen ist ein den Anforderungen des Unternehmens adäquates internes Kontrollsystem eingerichtet. Mit diesem Kontrollsystem werden Risiken erhoben, analysiert und bewältigt.

Zur Sicherung der Vermögenswerte sind entsprechende Versicherungen abgeschlossen worden. Zur Minimierung des Risikos von Forderungsausfällen werden laufende Kreditauskünfte eingeholt. Das Debitorenmanagement, umfasst die generelle Versicherung aller Außenstände. Das Liquiditätsrisiko ist gering, da durch Kreditinstitute oder verbundene Unternehmen falls erforderlich kurzfristig entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt werden können.

Die interne Qualitätssicherungsabteilung führt laufend Auditierungen durch, und sorgt für einheitliche Prozesse und Produktionsmethoden. Die strenge Einhaltung der Normen von IFS (Internation Food Standard) und HACCP (Hazard analysis and critical control points) wird regelmäßig überwacht und mit entsprechenden Dokumentationen hinterlegt. Darüber hinaus ist die Gesellschaft in die Qualitätssicherung des OSI-Konzerns eingebunden. Alpenrind ist nach ISO 14001 zertifiziert.

Salzburg, am 26.06.2026

Der Geschäftsführer:

Ing . Mag. Roland Ackermann